

Kein Handgriff zu viel

Bluhm-Drucker und -Etikettierer leisten bei Metsä saubere Arbeit

Viele der Produkte der Metsä Tissue GmbH entfernen Staub und Verschmutzungen perfekt und sind für die Hygiene im Badbereich, am Arbeitsplatz oder in der Küche unverzichtbar. Wer sich in die Produktionsstätten für die Haushalts- und Reinigungstücher, Toilettenpapiere, Kochpergamente und Backpapiere des europaweit agierenden Unternehmens begibt, muss allerdings einiges aushalten. Im Metsä-Werk im westerwäldischen Raubach bewähren sich die Continuous Inkjet-Drucker Linx 4900 und die Alpha-Etikettenspender von Bluhm Systeme seit vielen Jahren im für die Geräte sehr anspruchsvollen Produktionsumfeld der Zellstoff und Recycling-Artikel.

Linx-4900-Drucker bieten dort einen fehlerfreien Betrieb bei niedrigen Gesamtkosten, wo alltägliche Produkte markiert und codiert werden müssen, verspricht deren Hersteller Bluhm Systeme. In der Produktion der Metsä GmbH in Raubach wird dies besonders deutlich.

Metsä vertraut auf die Technologie von Bluhm Systeme bei der Qualitätssicherung, Produktrückverfolgung und der Etikettierung. Das Ergebnis können Verbraucherinnen und Verbraucher beispielsweise als kleine Chargennummer auf der Innenseite des Hülsenkerns einer Toilettenpapierrolle entdecken. Bei der Herstellung der Supersoft Produkte entsteht ein hoher, hauchfeiner Faserabrieb, der sich im Drucker festsetzen kann. Die benötigten Produkteigenschaften für diese extreme Umgebung bringt der Zwei-Zeilen-Drucker Linx 4900 bereits von Haus aus mit: Der Druckkopf ist versiegelt, das Edelstahlgehäuse strahlwassergeschützt. Dem Schutz vor eindringenden Faser-Partikeln dient zudem eine besondere „Luftpumpe“: Ein separater Schlauch führt permanent Luft mit geringem Druck in den Druckkopf und sorgt so für einen kontinuierlichen Luftstrom nach draußen.

Linx 4900: **Maximale Qualität bei minimalem Wartungsaufwand**

Ihre volle Geschwindigkeit müssen die Continuous Inkjet-Drucker von Bluhm Systeme in Raubach gar nicht ausspielen.

Sie könnten ihren Druckjob auch dann spielend erledigen, wenn an ihnen Produkte mit 6,25 Meter pro Sekunde vorbeizögen. Kennzeichnend für die Aufgabe in Raubach ist aber nicht die Druckgeschwindigkeit. Wert legen die Tissue-Experten auf bestimmte Komfoteigenschaften des Druckkopfs. Alle nötigen Sensoren, die die Druckqualität steuern und für ein einwandfreies Druckbild sorgen, sind vorn am Druckkopf angebracht. Dort werden die Tinten-Temperatur bestimmt sowie die Viskosität der Tinte und die elektrischen Ladeigenschaften ermittelt. Damit die Linx-4900-Drucker auch unter erschwerten Bedingungen stets zuverlässig arbeiten, wurden sie auf geringe Wartungs- und Reinigungszyklen hin optimiert. Zum Feierabend drücken die Bedienerinnen und Bediener nur einen einzigen Knopf, schon laufen alle Reinigungszyklen automatisch ab. Sogar das Durchspülen der hauchfeinen Düse wird im Rahmen dieser Abschaltprozeduren erledigt. Müssen Filter ausgetauscht oder Tinte erneuert werden, wird eine entsprechende Mitteilung auf dem Display der Steuereinheit ausgegeben.

Ganz wichtig: Der Linx 4900 zwingt den Nutzerinnen und Nutzern nicht seinen Willen auf. Auch nach Verstreichen einer Wartungsfrist funktioniert er noch. Das gute Wartungskonzept des Linx 4900 wurde bei dem seit Mitte vorigen Jahres verfügbaren neuesten Kind der Linx-Drucker-Familie zur Perfektion getrieben: Das neue Continuous-Inkjet-Flaggschiff Linx CJ 400 wartet mit dem EasiChange®-Service-Modul auf.



Alle Filter sind in einer Kassette untergebracht. Die „Service-Versorgung“ des Druckers beschränkt sich auf einen Handgriff, den der Bediener selbst ausführen kann. Mit Hilfe der On-Screen-Unterstützung in wenigen Minuten.

Einfach nur die Etikettenrolle einlegen, und los geht's

Nur wenige Handgriffe sind auch bei den Alpha-Compact-Etikettenspendern nötig, die Metsä als zweites Bluhm-Produkt im Raubacher Werk einsetzt. Die Metsä-Produkte werden zum Schluss mit zugelieferten Etiketten der Kunden versehen. „Meine Mitarbeiter legen lediglich eine neue Rolle in den Alpha Compact ein“, berichtet Alejandro Gonzalez, Production Engineer Converting „dann geht das Etikettieren mit zehn Takten pro Minute los, und wir brauchen uns um nichts mehr zu kümmern.“

Auch beim Etikettierer ist die Leistungsgrenze noch nicht erreicht, denn der Alpha Compact könnte bis zu 600 Etiketten pro Minute mit einer Maximalgröße von 120 x 300 Millimeter aufbringen.

Der Alpha-Compact-Etikettierer ist unter anderem deswegen so robust, weil Elektronik und Steuerung komplett ins Gehäuse integriert wurden. Staub, Kälte und Hitze können dem Gerät wenig anhaben. Das Bedienkonzept ist modular aufgebaut. Kundinnen und Kunden können – wenn sie es wünschen – auf ein Display verzichten und alle notwendigen Einstellungen über einen per USB angeschlossenen PC und die passende Software vornehmen. Spezielle Bedien-Panels stehen in zwei Varianten zur Verfügung: als kleine Regeleinheit und als Mehrzeilendisplay mit intuitiver Menüführung für die Einstellung aller möglichen Etikettenparameter.

In fast 150 Jahren zum Full-Service-Anbieter für Tissue-Produkte gereift

Die Anfänge der Metsä-Gruppe reichen fast 150 Jahre zurück. 1868 gründete der Pharmazeut G.A. Serlachius eine Holzschliff-Fabrik im zentralfinnischen Mänttä. 1908 wurden erste Toilettenpapier produziert, ab 1924 fettdichte Papiere, in den 1930er Jahren dann Servietten und Taschentücher auf Tissue-Basis. Durch Zukäufe und Unternehmenszusammenschlüsse entstand nach und nach die heutige Metsä-Gruppe. Aktuell verfügt sie über elf Produktionsstandorte in Europa. Allein vier davon befinden sich in Deutschland. Das Leistungsspektrum des Konzerns reicht von der Holzgewinnung über die Faserverarbeitung bis zur Herstellung der Endprodukte.

11.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwirtschafteten im Jahr 2012 für die Metsä-Gruppe einen Umsatz von 5 Mrd. Euro. Mehr als 60.000 Tonnen Zellstoff und Recycling-Produkte werden pro Jahr in allen Werken produziert. Die 300 Beschäftigten des Werks in Raubach tragen dazu jedes Jahr stolze ca. 90.000 Tonnen bei. Wilfried Oettgen, der dort Prokurist ist, veranschaulicht die abstrakte Zahl: „Legen wir unsere komplette Jahresproduktion hintereinander, könnten wir damit die Strecke von der Erde zum Mond zwölfmal zurücklegen.“

„Meine Mitarbeiter legen lediglich eine neue Rolle in den Alpha Compact ein“, berichtet Alejandro Gonzalez, Production Engineer Converting „dann geht das Etikettieren mit zehn Takten pro Minute los, und wir brauchen uns um nichts mehr zu kümmern.“

Alejandro Gonzalez, Production Engineer Converting, Metsä



Bluhm Systeme GmbH

Zentrale: Maarweg 33 · D-53619 Rheinbreitbach
Telefon: +49(0)2224/7708-0 · Fax: +49(0)2224/7708-20 · info@bluhmsysteme.com · www.bluhmsysteme.com

Bluhm Systeme GmbH Österreich: Rüstorf 82 · A-4690 Schwanenstadt

Telefon: +43(0)7673/4972 · Fax: +43(0)7673/4974 · info@bluhmsysteme.at · www.bluhmsysteme.at

Bluhm Systeme GmbH Schweiz: Im Grund 15 · CH-5014 Gretzenbach

Telefon: +41(0)62/788 7090 · Fax: +41(0)62/788 7099 · info@bluhmsysteme.ch · www.bluhmsysteme.ch



BLUHM
systeme